



Weiterbildung

Erfahrung erhalten – Neues fördern

Führung und Begleitung von älteren Mitarbeitenden

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Pädagogische Hochschule Graubünden

Pädagogische Hochschule Thurgau

Inhaltsverzeichnis

Weshalb eine solche Weiterbildung?	3
Zielpublikum	4
Ziele	4
Arbeitsweise	4
Referentinnen und Referenten	4
Informationen	5
Leitung	5
Durchführungsort	5
Dauer	5
Kosten	5
Auskunft und Beratung	5
Anmeldung	5
Aufbau	6

Weshalb eine solche Weiterbildung?

Verschiedene gesellschaftliche Veränderungen führen dazu, dass die Anforderungen an Lehrpersonen ständig steigen. Schulen aller Stufen benötigen vermehrt sozialpädagogische Kompetenzen, beispielsweise zur Bewältigung von Krisen und Konfliktsituationen oder bei der Gestaltung des Sozialraums Schule.

Wie positioniert sich die Schulsozialpädagogik (SSP)?

- > SSP versteht sich als integrale Ressource der Schule und bezieht sich auf deren Verständnis des Bildungsauftrages.
- > SSP verknüpft Grundsätze, Methoden und Erklärungswissen der Sozialpädagogik mit der Schulpädagogik.
- > SSP bringt sich ins Schulteam und in den Alltag der Schülerinnen und Schüler ein, damit Schule und Lehrkräfte mit dem spannungsreichen Verhältnis zwischen den gesellschaftlichen Anforderungen an die Schule und den Lebens- und Alltagsbewältigungsformen von Kindern und Jugendlichen einen konstruktiven Umgang finden können.
- > SSP unterstützt die Lehrpersonen der Volksschule in der Umsetzung integrativer Schulkonzepte.

Die Kompetenzerweiterung durch diese Weiterbildung besteht in der Fähigkeit, Rollen und Funktionen im Umfeld der Schule zu kennen, spezifische Probleme und Risiken zu diagnostizieren und geeignete Kontakte bzw. Massnahmen in die Wege zu leiten (Triage-Funktion* der SSP).

Für die Konzeption, Durchführung und Auswertung des Lehrgangs sowie aller Lehrveranstaltungen sind die Pädagogische Hochschule Thurgau und die FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, gemeinsam verantwortlich.

** Triage: Diagnose eines Problemfelds und sorgfältige Weiterleitung an zuständige Stellen*

Sie arbeiten in einer leitenden Position und möchten mehr erfahren über die Führung älterer Mitarbeitenden. Sie sind motiviert, mit der Altersvielfalt, zu der auch ältere Personen gehören, in Ihrem Team konstruktiv umzugehen. Um das neue Potenzial der erfahrenen Generation und neue Gestaltungsabsichten von jüngeren Mitarbeitenden für das Team – und die Schule – optimal nutzen zu können, erhalten Sie in den 5 Kurstagen neue Inputs und erkennen, wie Sie diese im Führungsalltag einbauen können.

Mit dem demographischen Wandel bewegen sich zunehmend mehr Männer und Frauen über 55 im Erwerbsleben. Meist sind ältere Kolleginnen und Kollegen in guter physischer und psychischer Befindlichkeit, sind motiviert, engagiert und möchten es auch bis zur Pensionierung bleiben.

Ältere Teammitglieder können Neuerungen und Veränderungen gewinnbringend mit ihren Erfahrungen verbinden. Dies kann in der Entwicklung von Lösungsansätzen unterstützend und anregend wirken und im Team zu gegenseitigem Lernen führen.

Andererseits wirken sich die vielfältigen Veränderungen in Gesellschaft und im Bildungssystem, wie die zunehmenden Erwartungen an die pädagogischen Berufe und das veränderte Berufsbild bisweilen belastend auf ältere Mitarbeitende aus. Altersbedingte körperliche, psychische und soziale Veränderungen können für Mitarbeitende in der späten Berufsphase zu inneren Spannungen und Konflikten führen. Das kann die Teamsituation belasten und zu einer Herausforderung für die Personalführung werden.

Zielpublikum

- > Schulleiterinnen und Schulleiter aller Stufen
- > Führungspersonen in sozialen und (sozial-)pädagogischen Institutionen

Ziele

- > Sie setzen sich mit der Lebensphase und den Bedürfnissen älterer Berufspersonen auseinander und reflektieren Ihre eigene Haltung ihnen gegenüber.
- > Sie tauschen sich mit anderen Leitungspersonen aus und reflektieren systemische Zusammenhänge in der Organisation.
- > Sie wissen, wie die Motivation und die Kompetenzen erfahrener Kolleginnen und Kollegen im Team und in der Organisation gewinnbringend eingebracht werden können.
- > Sie gewinnen neue Perspektiven für den Einsatz von langjährigen Mitarbeitenden und können damit die Qualität Ihrer Institution/Schule sichern.

Arbeitsweise

Die Wahrnehmungen und Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen im Mittelpunkt. Eigene Haltungen und Verhaltensweisen werden reflektiert, mit wissenschaftlichen Erkenntnissen ergänzt und verglichen. Mögliche Ansatzpunkte und Lösungen werden erarbeitet und somit die Handlungskompetenz der Führungsperson erweitert.

Während des Kurses arbeiten Sie in Tandems oder Kleingruppen an Beispielen aus dem Berufsalltag.

Referentinnen und Referenten

- > **François Höpflinger, Prof. Dr.**
Er forscht und lehrt seit vielen Jahren zum Thema «Alter» und trug wesentlich zur Gründung des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich bei. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Bevölkerungsfragen, Alter, Generationen, Familiensoziologie.
- > **Silvia Galeazzi**
Dozentin für Psychologie und Soziologie an der FHS St.Gallen und Supervisorin/Coach BSO im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen.
- > **Christa Thorner**
Dozentin FHS St.Gallen Fachbereich Soziale Arbeit, Primarlehrerin, Dipl. Sozialpädagogin und Dipl. Supervisorin/Organisationsentwicklung IEF, Stadträtin Abteilung Soziales der Stadt Frauenfeld.
- > **Trudi Müller Blau**
Sekundarlehrerin Phil I, Schulleiterin, MAS Bildungsmanagement (PHZH), thematische Schwerpunkte: Schulentwicklung, Personalführung und wie Wissen unter den Lehrpersonen ausgetauscht und weiterentwickelt werden kann.
- > **Jakob Lerch, Dr. phil.**
Psychologe, Coach und Supervisor, Organisationsberater BSO
Als ehemaliger Lehrer, Schulleiter und Dozent beschäftigt er sich beruflich und privat mit den Voraussetzungen und Schwierigkeiten beim Älterwerden in pädagogischen und therapeutischen Berufen.
- > **Liliane Speich, dipl. Psychologin FH**
Leiterin Weiterbildungsstudiengänge, MSc Hochschul- und Wissenschaftsmanagement DUK, Primarlehrerin: thematische Schwerpunkte Personalentwicklung und -führung, Arbeitsmotivation, Bildungsmanagement.

Informationen

Leitung

Jakob Lerch, Dr. phil. Psychologe, Supervisor/Coach und Erwachsenenbildner, PHGR
Liliane Speich, dipl. Psychologin FH, Leiterin Weiterbildungsstudiengänge PHTG

Durchführungsort

Rorschach (PHSG/FHS St.Gallen)

Dauer

5 Tage von September 2010 bis Februar 2011

Kosten

Anmeldegebühr: CHF 200.–
Kursgebühr: CHF 1600.–

Auskunft und Beratung

Jakob Lerch und Liliane Speich stehen Ihnen für Fragen und Vorabklärungen gerne zur Verfügung.
> Jakob Lerch, Tel. 081 332 23 80, jlerch@vtxmail.ch
> Liliane Speich, Tel. 071 678 56 21, liliane.speich@phtg.ch

Weitere Informationen finden Sie zudem auf den Websites der Kooperationspartner:
www.fhsg.ch, www.phgr.ch, www.phsg.ch, www.phtg.ch.

Anmeldung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Weiterbildung
Müller-Friedbergstr. 34
CH-9400 Rorschach
weiterbildung@phsg.ch
Tel. +41 (0)71 858 71 42

Anmeldeschluss

10. Juli 2010

Aufbau

Blockkurs 1	2 Tage, 3./4.9. 2010
Entwicklungen in der zweiten Lebenshälfte (psychologische, physiologische und soziologische Aspekte) > Veränderte Werte in der 2. Lebenshälfte > Erfahrung als Kapital > Umgang mit Generativität > Klischees und Vorurteile > Routine und Veränderung > Macht und Abhängigkeit	Dozierende: François Höpflinger Silvia Galeazzi
Blockkurs 2	2 Tage, 19./20.11. 2010
Personalführung als Herausforderung: Teamentwicklung und Wissensmanagement > Rollenfindung älterer Teammitglieder, Krisen und Konflikte > Teamdynamik > Altersgerechte Personalförderungsmaßnahmen Umgang mit Widerstand und Ressourcenmanagement > Wenn Wissen in Pension geht	Dozierende: Christa Thorner Trudi Müller Blau
Blockkurs 3	1 Tag, 4.2. 2011
Personalführung als Intervention: Interaktion und Rollendynamik > Eigene Führungsrolle, Aufgaben und Methoden > Beziehungsgestaltung als Unterstützung und Abgrenzung	Dozierende: Jakob Lerch Liliane Speich

Die Weiterbildungen «Erfahrung erhalten – Neues fördern» werden kantonsübergreifend in Kooperation angeboten.

